

# öppis bewege.

Jugendparlament Oberaargau



## Politik ist nicht alles

**Das Jugendparlament Oberaargau ist für etliche Junge ein Begriff. Nur: Viele stellen sich darunter etwas ganz falsches vor. Sie denken an meterhohe Dossiers, abgehobene Diskussionen und anspruchsvolle Politik. Doch das JPO ist anders. Ein Porträt.**

Lukas Felber

«Öppis bewege», lautet unser Motto. Denn wir vom Jugendparlament wollen nicht stehen bleiben. Wir sind eine bunte Gruppe junger Menschen, die sich für das aktuelle Geschehen in Politik, Kultur und Sport interessieren. «Öppis bewege», das wollen wir in vieler Hinsicht. Vor allem natürlich in der Politik, so weit es halt geht. Und um politischen Einfluss zu nehmen, können wir so genannte Jugendpostulate (derzeit zum Beispiel in Roggwil für einen Jugendraum) lancieren. Diese Postulate werden von Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren unterschrieben und den

Gemeindebehörden überreicht. Von diesen werden sie geprüft und – meistens – auch umgesetzt. Ein gutes Beispiel für ein umgesetztes Jugendpostulat sind die Tische und Bänke, die jeweils im Sommer auf dem Wuhrlplatz Langenthal stehen.

### Konzerte, Satireabend

Das Engagement des JPO beschränkt sich aber keineswegs nur auf die Politik. Im Moment organisieren wir etwa ein Konzert, einen Poetry-Slam und einen Satireabend. Zudem betreibt das JPO ein Nachhilfeportal, auf welchem es Nachhilfesuchende mit Unterrichtenden verbindet (Siehe: [www.nachhilfe.jpo.ch](http://www.nachhilfe.jpo.ch)). Was wir noch tun, hängt von den Ideen und Wünschen der Mitglieder ab. Weiter gibt es immer wieder mal Gesprächsrunden mit interessanten Leuten an Schulen und Anlässe nur für Mitglieder. Auch der Austausch zwischen den Generationen ist uns ein Anliegen. Unter anderem haben wir Com-

puter- und Handykurse für Senioren organisiert, welche stets Erfolg brachten. Gewiss bleibt nebst den Projekten und Anlässen immer genügend Zeit für gemeinsame Feste, Ausflüge (zum Beispiel ein Besuch von Fernsehsendungen oder vom Swissairprozess), Diskussionen und gemütliches Beisammensein.

### Kein Vorkenntnisse nötig

Mitglied werden können alle Jugendlichen aus dem Oberaargau, die nicht älter als 25 Jahre sind. Die Mitgliedschaft ist kostenlos, das Geld für Projekte und Anlässe wird von unserem Förderverein zur Verfügung gestellt. Das JPO ist eine Plattform für verschiedenste Meinungen. Es sind keine Parteizugehörigkeit oder politischen Vorkenntnisse nötig! Alle zwei Monate treffen wir uns zur Plenumsversammlung oder regelmässiger zu Projektgruppen. Der Vorstand wird von allen Mitgliedern gewählt. Er führt den Verein und repräsentiert das JPO gegen aussen.

## APROPOS...



### Wir freuen uns auf euch!

Politik? – Interessiert mich nicht! Politik? – Betrifft mich sowieso nicht! Politik? – Ist doch eh nicht mein Ding! Solche und weitere Aussprüche sind häufig zu hören, wenn man versucht, mit Jungen über Politik ins Gespräch zu kommen. Dabei betrifft Politik uns alle! Ob als Schüler, Lehrling, Student, Arbeitnehmer oder Konsument: Überall geht es letztlich um Politik. Ob du eine gute Schule besuchen kannst, ob du eine Lehrstelle findest, ob ein (Nacht-)Bus in deine Gemeinde fährt oder wie lange deine Stammbeiz offen hat?

Alle diese Fragen haben mit Politik zu tun! Deshalb will das JPO politisches Interesse und Engagement fördern und politischen Einfluss nehmen. «Ihr Jungen seid unsere Zukunft», heisst es oft von Politikern. Das JPO sagt aber, die Jugend ist nicht nur die Zukunft, sie ist auch die Gegenwart. Die Jungen haben heute etwas zu sagen, denn was heute entschieden wird, gilt morgen für uns!

Alleine erreicht aber kein Junger genügend Gehör für seine Anliegen und Ideen. Wir müssen uns zusammentun, dafür ist das Jugendparlament da. Schaut einfach einmal unverbindlich rein, packt die Chance, wenn es euch gefällt – und es wird euch gefallen – und hilft mit, «öppis z'bewege»! Ihr werdet dabei tolle Leute kennen lernen, lustige und interessante Dinge erleben und viele gute Erfahrungen machen. Wir freuen uns auf euch!

Lukas Felber ist JPO-Präsident

**Werde Mitglied!  
Infos unter [www.jpo.ch](http://www.jpo.ch)**

# «Wir nehmen die Wünsche der Jugendlichen auf»

Seit Anfang Jahr trägt die Jugendarbeit der Region den Namen TOKJO (Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau). Mit dem Namen hat sich auch das Team verändert. Neuer Verantwortlicher ist Thomas Bertschinger aus Zofingen.

Stefan Zurfluh

Thomas Bertschinger, ab Anfang 2007 ist die Jugendarbeit von Langenthal, Aarwangen, Thunstetten-Bützberg, Bannwil, Schwarzhäusern und Obersteckholz zusammengeschlossen. Was bringt das?

**Thomas Bertschinger:**

Vieles. Vor allem bringt es Nachhaltigkeit, weil wir ein Team von vier Jugendarbeitern sind; wenn einer kündigt, bricht nicht gleich alles zusammen und man muss nicht von vorne beginnen, wie das leider oft bei Einzelstellen der Fall ist. Die Jugendlichen haben mehr Ansprechpersonen und können zwischen weiblichen und männlichen Fachleuten wählen. Und natürlich können wir effizienter arbeiten, da viele Ideen für die verschiedenen Gemeinden gemeinsam entwickelt werden und viele arbeiten zentral erledigt werden können.



Du warst zuvor Jugendarbeiter in Reinach und Zofingen. Was ist das Wichtigste, das du aus dieser Zeit gelernt hast?

**Bertschinger:** Dass man langfristig denken muss. Man muss sich ein Bild von den nächsten drei Jahren machen. Auch wichtig ist Ehrlichkeit. Wir müssen Versprechen einhalten und Seriosität zeigen. Wir haben den Ruf, so «Sozi-Jungs» zu sein. Wir wollen aber zeigen, dass die Jugendarbeit etwas bewirken kann. Jugendarbeit ist heute viel mehr als einen Treff zu leiten.

Die Jugendarbeit übernimmt dieses Jahr eine gewisse Verantwortung auf dem Wuhrplatz. Was wird neu, was bleibt?

**Bertschinger:** Der Wuhrplatz bleibt eine Treffmöglichkeit für alle. Es werden weiterhin Tische und Bänke aufgestellt. Neu gibt es Leute, die dafür zuständig sind. Die «Peacemaker» zeigen, wie man sich verhalten soll und versuchen, bei allfälligen Streitereien zu vermitteln. Wie das konkret geht, ist noch schwierig zu sagen, da ihre Ausbildung noch läuft. Sicher wird neu belohnt, wer den eigenen Abfall richtig entsorgt.

In unserem Internet-Forum hast du geschrieben, dass 2007 nur eine Übergangsphase laufe. Wie geht es 2008 weiter?

**Bertschinger:** Der Jugendtreff soll attraktiver werden und eine echte Alternative sein. Wir wollen zum Beispiel die Umgebung gestalten. Auf dem Wuhrplatz könnte man mit einer Beach-Bar ein cooles Ambiente schaffen. Der Wuhrplatz, ein Parkplatz, ist ja auch nicht besonders attraktiv. Vielleicht ist ein anderer Platz mit Wiese und Grillplätzen besser geeignet. Auf jeden Fall werden wir die Wünsche der Jugendlichen aufnehmen und uns daran orientieren.

Weitere Infos unter: [www.tokjo.ch](http://www.tokjo.ch)



Anlässlich der Delegiertenversammlung des Dachverbandes der Schweizerischen Jugendparlamente vom 31. März bis 1. April in Spiez ging es in gemächlicher Weise mit der Gondel aufs Niederhorn. Etwas wilder war da schon die Abfahrt: Mit dem Trottinett durch den Schnee. Dabei waren auch drei Mitglieder des JPO.

Foto: Florian Schiesser

## AGENDA...

**23. April, 19.30 Uhr**  
Plenumsversammlung  
Alte Mühle Langenthal

**27. April, 16 Uhr**  
DV Förderverein JPO  
Hotel Mohren Huttwil

**27. bis 29. April**  
Ausbildungsweekend  
Infos: [www.jugendpartizipation.ch](http://www.jugendpartizipation.ch)

**16. Juni**  
JPO-Poetry-Slam  
Restaurant Alte Mühle Langenthal

## NEWS...

**Caspar Bienek tritt zurück**



Fast zwei Jahre war Caspar Bienek als Sekretär im Vorstand des JPO tätig. Nun tritt der bald 20-jährige unter anderem aus beruflichen Gründen zurück. Bienek beginnt im Sommer das letzte KV-Lehrjahr bei der Firma Lantal AG in Langenthal. Das JPO dankt Caspar ganz herzlich für sein Verdienst im Verein und wünscht ihm alles Gute. (can)

## IMPRESSUM...

Das **iblatt** ist das Infoblatt des **Jugendparlaments Oberaargau** (JPO).

**Redaktion:** Lukas Felber, Christoph Anliker, Stefan Zurfluh

**Layout:** Simon Schärer

**Druck:** Druckerei Schürch, Huttwil

**Weitere Infos:** JPO, Postfach, 4901 Langenthal  
[www.jpo.ch](http://www.jpo.ch)